

Flora

des

Bezirktes Freiwaldau und seines angrenzenden Gebietes.

FINLEITUNG.

Während meines fünfjährigen Aufenthaltes in Weidenau habe ich den Bezirk Freiwaldau nach allen Richtungen durchstreift, um die ungewöhnlich reiche Flora desselben kennen zu lernen. Zunächst befasste ich mich mit den Phanerogamen und Gefässkryptogamen, die Moosflora habe ich erst jetzt in Angriff genommen. Schon viele, darunter ausgezeichnete Botaniker haben im Bezirke geforscht; ich erinnere an Mükusch, Hochstetter, Treviranus, Milde, Meyer, Spatzier, Wimmer, Krause, Schauer, Scholz, Fincke, Göppert, Welzel, Polek, Grabowski, Wichura, Uechtritz u. s. w.; daher ist er auch ziemlich genau bekannt. Namentlich wurde das Gesenke, der in botanischer Beziehung interessanteste Theil des Bezirkes, vielfach durchwandert, und seine Flora ist so eingehend untersucht, wie es überhaupt möglich ist. Das Freiwaldauer Thal mit seinen Seitenthälern, das Plateau von Reihwiesen mit seinem pflanzenreichen Torfmoore, die Gegend um Zuckmantel mit dem auf seine herrlichen und seltenen Farne stolzen Schlossberge sind genau untersucht. Um die Gegend von Neisse, Ottmachau haben sich Popelak, Göppert, Polek, Welzel, Jüttner, Wimmer, Kern, Winkler u. s. w. bedeutende Verdienste erworben. Im Weidenauer Bezirke haben Dr. Formanek und Magerstein botanisirt, während das Reichensteiner Gebirge, die Gegend um Jauernig, Sörgsdorf, Wildschütz, Barzdorf, in dem jungen, aber äusserst strebsamen und fleissigen Latzel einen tüchtigen Freund der *scientia amabilis* fand. Ich selbst habe die wenig gekannte, aber sehr reiche Umgebung von Weidenau, namentlich das nahe Torfmoor, die Lösshügel im benachbarten Preussen um Wiesau, Nassdorf, Borkendorf, Kunzendorf u. s. w., die Gegend um Jungferndorf, Rotwasser, Schwarzwasser, Friedeberg, Setzdorf, das Thal der Neisse mit seinen nassen Wiesen und Sümpfen in zahlreichen Ausflügen durchsucht. Im Gesenke war ich sehr oft und hatte das Glück, fast alle seltenen Pflanzen desselben aufzufinden, nebst einigen neuen Standorten, ebenso in Reihwiesen und im Zuckmantler Bezirke.

Einer genaueren Untersuchung bedürftig ist noch das Hügelland zwischen Rotwasser, Saubsdorf, Sandhübel, Niklasdorf, Kunzendorf, das Thal von Setzdorf und die Frühlingsflora im Jauerniger Bezirke. Trotzdem so viele Kräfte an der botanischen Erforschung des Bezirkes theilgenommen haben, kann die Flora selbstverständlich nicht als vollkommen genau untersucht bezeichnet werden, und es bleibt noch gar vieles zu thun übrig. Viele Erfahrungen müssen noch gesammelt werden, viele Entdeckungen müssen noch gemacht werden, manche Irrtümer müssen noch beseitigt werden, vieles wird in den folgenden Blättern geändert werden müssen, bis man wird behaupten können, die Flora des Bezirkes sei ausführlich bekannt.

Als Hilfswerke benützte ich für den speciellen Theil Grabowski, Flora von Oberschlesien und dem Gesenke (1843), Wimmer, Flora von Schlesien (1857), Cohn, Kryptogamenflora von Schlesien (1876), ausserdem zahlreiche Aufsätze in verschiedenen botanischen Blättern von Milde, Uechtritz u. s. w. Besonders unterstützt hat mich der Studierende Albert Latzel, der mir eine Aufzählung der im Reichensteiner Gebirge und dem dazu gehörigen Gebiete vorkommenden Pflanzen mittheilte und mit getrockneten Exemplaren belegte, dem ich hier meinen Dank ausspreche, sowie Herrn Professor Magerstein, der mir einige wichtige Mittheilungen aus der Flora von Hermsdorf machte. In Bezug auf die Reihenfolge der Ordnungen, Gattungen und Arten und auf die Nomenclatur bin ich Wimmer's Flora von Schlesien gefolgt, obwohl ich keineswegs vollkommen mit ihm übereinstimme. *Carex caespitosa* L. ist meiner Anschauung gemäss nur Varietät der *Carex stricta* Goud., *Carex turfosa* Fries. von *C. vulgaris* Fries., *Carex trico-stata* Fries. von *acuta* u. s. w. *Cerastium longirostre* Weih., *Dianthus Wimmeri* Vich., *Euphrasia picta* Wimm. u. s. w. sind keine echten Arten. Mit der Behandlung der *Hieracien* bin ich ebenfalls nicht einverstanden und so habe ich noch manches auszusetzen; da es sich aber bei dieser Arbeit nicht um eine kritische Behandlung des Stoffes handelt und Wimmer's Flora durchaus im Geiste der neueren wissenschaftlichen Botanik und mit grosser Gewissenhaftigkeit ausgearbeitet ist, so habe ich, ohne der Sache zu schaden, meine Bedenken unterdrückt, umsomehr, da mir, um meine Anschauungen consequent durchzuführen, gegenwärtig noch das Materiale fehlt. Grabowski's Flora hat mir treffliche Dienste geleistet, und ich habe auch jene Standorte aus derselben aufgeführt, die in Wimmer's Flora als zweifelhaft angegeben oder ganz weggelassen sind. Ich habe mich nämlich bei vielen überzeugt, dass sie wirklich existieren. So kommt *Sedum villosum* in der That am Moore bei Reihwiesen vor, ebenso *Ornithogalum um-*

bellatum nicht sehr weit von Kupferhammer, *Asperula cynanchica* bei Friedeberg, *Trapa natans* bei Neisse u. s. w., kurz ich habe viele der Angaben Grabowski's, die Wimmer für zweifelhaft oder unrichtig hielt, bestätigt gefunden. Warum sollte ich also die anderen, von deren Richtigkeit ich noch nicht Gelegenheit hatte mich zu überzeugen, nicht aufnehmen? Vom Vorkommen der *Anemone alpina* am Hockschar und der *Saxifraga caespitosa* bei Saubsdorf, wie Mükusch behauptet, habe ich mich auch noch nicht überzeugt. Da aber deren Vorkommen an den bezeichneten Standorten möglich, eine Verwechselung mit andern Pflanzen bei diesen aber nicht wahrscheinlich ist, und die meisten andern Angaben von Mükusch über die Flora des Bezirkes sich als richtig gezeigt haben, habe ich keinen Anstand genommen, auch dies aufzunehmen. *Linosyris vulgaris*, welche Mükusch am Vogelsberge bei Weidenau gefunden haben will, kommt dort nicht mehr vor. Ueberhaupt habe ich es für notwendig gefunden, alles aufzunehmen, was von verlässlichen Gewährsmännern als im Bezirke vorkommend angegeben wird und in demselben mit Wahrscheinlichkeit vorkommen kann.

Mögen die folgenden Blätter anregend wirken, mögen sie der Gegend neue Freunde der *scientia amabilis* zuführen, damit die Kenntnis der Flora dieses so interessanten Bezirkes der Vollkommenheit nahe gebracht werde, was nur durch vereinte Kräfte geschehen kann.

Weidenau, im Mai 1880.

Abkürzungen.

K. Fl. v. Schl. = Kryptogamen-Flora von Schlesien.

W. Fl. = Wimmer's Flora.

Vierh. = Vierhapper.

Gr. Fl. = Grabowski's Flora.

I. Abtheilung: Acrobrya.

1. Ordnung: Equisetaceae.

1. *Equisetum palustre* L. Sumpf-Schachtelhalm. Auf sumpfigen Wiesen und Triften, an Rändern von Gräben und Gewässern, zwischen hohem Grase und Schilfe, in sumpfigen Wäldern gemein im Bezirke. Höchster Punkt: Kessel im Gesenke.

2. *Equisetum inundatum* Lasch. Ufer-Sch. Niederlindewiese im Gesenke. (K. Fl. v. Schl.)

3. *Equisetum limosum* L. Schlamm-Sch. Sümpfe und Teiche der Ebene und der Hügelregion, gemein.

4. *Equisetum hiemale* L. Winter-Sch. 2. *genninum*. Bei Neisse. Im Hochgebirge im Kessel des Gesenkes. (K. Fl. v. Schl.)

5. *Equisetum silvaticum* L. Wald-Sch. In schattigen Wäldern und auf Wiesen, besonders an feuchten, sumpfigen Stellen der Berg- und Hügelregion häufig, im Hochgebirge im Kessel; oft in grossen Massen, z. B. Leiterberg.

6. *Equisetum pratense* Ehrh. Wiesen-Sch. Im feuchten Gebüsch der Ebene, bei Neisse. (K. Fl. v. Schl.)

7. *Equisetum Telmateia* Ehrh. Elfenbeinartiger Sch. An Sümpfen, Bächen, quelligen Stellen der Ebene bis in die Bergregion. Rochus bei Neisse, Steinberg bei Neisse (W. Fl.), Gräfenberg (K. Fl. v. Schl.)

8. *Equisetum arvense* L. Acker-Sch. An Bächen, Rainen, feuchten Wiesen, Aeckern, meist auf lehmigem und sandigem Grunde von der Ebene bis in die Bergregion gemein; im Hochgebirge im Kessel.

2. Ordnung: Filices.

9. *Polypodium vulgare* L. Gemeiner Tüpfelfarn. An Baumstämmen, feuchten, schattigen Waldstellen, auf bemoosten Felsen in der Hügel- und Bergregion überall, aber seltener in grösserer Menge. Im Hochgebirge am Peterstein (K. Fl. v. Schl.), Altvater an den Felsen. (Vierh.)

10. *Polypodium Phegopteris*. L. Buchen-T. In schattigen Wäldern, an Bächen, Zäunen, Felsen der Hügel- und Bergregion; um Weidenau, Krebsgrund bei Jauernig, Petersdorf am Spitzberg, Pilzberg, Wildschütz; im Gesenke häufig; im Hochgebirge im Kessel.

11. *Polypodium Dryopteris*. L. Eichen-T. Feuchte Wälder, an Zäunen, Rainen, Felsen der Ebene, Hügel- und Bergregion. Weidenau,

Sörgsdorf, Hermsdorf, Gurschdorf, Friedeberg, Reihwiesen, Freiwaldau, im Gesenke häufig, auch im Hochgebirge.

12. *Polypodium Robertianum*. Hoffm. Roberts-T. Auf Kalk bei Setzdorf. (Vierh.) Auf Urkalk bei Niederlindewiese, Saubsdorf (Milde).

13. *Polypodium alpestre*. Hoppe. Voralpen-T. An steinigen, buschigen Stellen, in Wäldern, in modernden Holzschlägen der oberen Bergregion von 900 ^m/ Höhe an bis in's Hochgebirge. Vertritt in diesen Regionen *Aspidium Filix femina*. Im Gesenke sehr häufig, oft in grossen Massen.

14. *Pteris aquilina*. L. Adlerförmiger Saumfarn. In Wäldern, Holzschlägen, an steinigen Orten; von der Ebene bis in die Bergregion häufig, am schönsten bei Weidenau, oberhalb Haugsdorf, sonst bei Reihwiesen, Johannesberg, Sörgsdorf, Wildschütz, Lindewiese, Saubsdorf u. s. w. Im niederen Gesenke überhaupt überall.

15. *Blechnum Spicant*. Roth. Gemeiner Rippenfarn. In schattigen, moosigen und steinigen Wäldern der Hügel- und Bergregion. Hockschar, Lindewiese, Reihwiesen, Nesselkoppe u. s. w.

16. *Asplenium septentrionale*. Sw. Nördlicher Streifenfarn. An Mauern und Felsen der Hügel- und niederen Gebirgsregion, namentlich im Gebirgszuge von Reichenstein nach Gurschdorf, Friedeberg, Lindewiese u. s. w. Im Hochgebirge im Kessel.

17. *Asplenium Breynii*. Retz. Deutscher St. In Felsenspalten, auf Schiefer der Hügel- und Bergregion, nicht häufig, bisher um Zuckmantel (W. Fl.), im Steingrunde bei Friedeberg (Latzel), auf Felsen bei Friedeberg (Vierh.), überhaupt im Reichensteiner Gebirge verbreitet: Niederlindewiese, Landeck, Augrund bei Sörgsdorf, Roter Grund bei Sörgsdorf, Waldeck, Krautenwalde, Jauerniggrund bei Johannesberg, Maifritzdorf, „alte Au“ bei Folmersdorf.

18. *Asplenium Ruta muraria*. L. Mauerrauten-St. An alten Mauern, steinigen Plätzen von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

19. *Asplenium Trichomanes*. L. Dunkelstengliger St. An Felsen, Mauern, steinigen Plätzen von der Ebene bis in die Bergregion sehr häufig.

20. *Asplenium viride*. Huds. Grünstengliger St. An Felsen der Berg- und Hochgebirgsregion. Gemärke bei Niederlindewiese, Friedeberg am Wege zum Glasegrund (Latzel), Kessel, Altvater, Brünnelheide, Hockschar.

21. *Asplenium Filix femina*. Bernh. Gezählter St. In feuchten, schattigen Wäldern von der Ebene bis in's Hochgebirge gemein.

22. *Aspidium Lonchitis*. Sw. Lanzenförmiger Schildfarn. Bisher nur an Felsen im Kessel im Gesenke. (Gr. Fl.)

23. *Aspidium aculeatum*. Sw. Stacheliger Sch.

1. Subsp. *aculeatum*. Sw. Wälder, Bergregion sehr selten; Schlossberg bei Zuckmantel. (K. Fl. v. Schl.)

2. Subsp. *lobatum*. Kzc. Schattige Bergwälder von der Hügel-Region bis in's Hochgebirge. Roter Grund bei Sörgsdorf, Krebsgrund bei Johannesburg (Latzel), Brünnelheide, Altvater, Hockschar u. s. w.

3. Subsp. *angulare*. Kit. Trockene, sandige Bergwälder, nicht zu feuchte Wälder im Gesenke, nicht selten in der Bergregion: Bei Niederlindewiese, Hockschar, Kessel (W. Fl.), Reihwiesen. (Vierh.)

24. *Aspidium spinulosum*. Sw. Dorniger Sch.

1. Subsp. *dilatatum*. Sm. Schattige Wälder in der Hügel- und Bergregion des Gesenkes häufig. Hirschbadkamm (Latzel).

2. Subsp. *spinulosum*. Sw. Feuchte Wälder der Ebene bis in die Bergregion nicht selten: Weidenau, Johannesburg, Wildschütz, Sörgsdorf, Zuckmantel u. s. w.

3. Subsp. *cristatum* L. fehlt im Gebiete.

25. *Aspidium Filix mas*. Sw. Gemeiner Sch. In Wäldern, namentlich der Hügel- und Bergregion bis auf das Hochgebirge sehr häufig.

26. *Aspidium Oreopteris*. Sw. Berg-Sch. Feuchte Stellen in Gebirgswäldern im Gesenke.

27. *Aspidium Thelypteris*. Sw. Sumpf-Sch. Auf den Sumpfwiesen bei Schubertskrosse. (Vierh.)

28. *Cystopteris fragilis*. Bernh. Zerbrechlicher Blasenfarn. Gemein auf Felsen, moosigen, steinigen Plätzen, in buschigen Thalschluchten, schattigen Wäldern von der Hügelregion bis in's Hochgebirge. In der Ebene um Weidenau (an Mauern bei Krosse). (Vierh.)

29. *Cystopteris sudetica*. Att. Br. und Milde. Sudeten-Bl. In Wäldern der Bergregion selten. Im Gesenke, am Altvater, ober Waldenburg, Hirschwiesen, Moosebruch bei Reihwiesen, Hockschar ober Lindewiese. (K. Fl. v. Schl.)

30. *Woodsia hyperborea*. Koch. Nordische Woodsie.

1. Subsp. *arconica*. With. An Felsen des Hochgebirges sehr selten. Bisher nur im Kessel.

3. Ordnung: Ophioglosseae.

31. *Ophioglossum vulgatum*. L. Gemeine Natterzunge. Nach Gr. Fl. im Gesenke bei Ludwigsthal und Kl. Mora, am Wege von Gräfenberg nach Reihwiesen (Dr. Milde).

32. *Botrychium rutaceum*. Al. Br. Mondraute. Gesenke in der niedern Bergregion (Milde).

33. *Botrychium Lunaria*. Sw. Gemeine Mondraute. Grasige Abhänge an Felsen in der Hügelsonne bis in's Hochgebirge: Gräfenberg, Lindewiese, Peterstein, Altvater, Hockschar, Brünnelheide, Kessel u. s. w. um Friedeberg.

34. *Botrychium simplex*. Hitchc. Einfache M. Auf einem feuchten Grasplatze der Hügelsonne bei Niederlindewiese (von Milde am 7. Juni 1857 2 Exemplare gefunden).

35. *Botrychium ternatum*. Sw. Zarte M. Im Gesenke an vielen Stellen. (K. Fl. v. Schl.)

4. Ordnung: Lycopodiaceae.

36. *Lycopodium clavatum*. L. Keulenförmiger Bärlapp. Auf Heideboden, an Waldrändern, in trockenen Wäldern von der Ebene bis in's Hochgebirge. Um Weidenau häufig am Rehberge, Sörgsdorf, Johannesberg, Zuckmantel u. s. w. Höchster Standort: Altvater.

37. *Lycopodium complanatum*. L. Zusammengedrückter B.

1. Subsp. *anceps*. Wallr. In Wäldern nicht gemein. Ich sah sie bisher nur in einem Walde bei Stachlowitz. (Vierh.) In einem Birkenwalde im Jüpel. (Latzel.) Zwischen Hermsdorf und Haugsdorf. (Magerstein.)

38. *Lycopodium alpinum*. L. Alpen-B. Moosige Felsen im Hochgebirge: Hockschar, Altvater, Kessel. (Gr. Fl.)

39. *Lycopodium annotinum*. L. Wachholderblättriger B. In Wäldern der Bergregion verbreitet: Hockschar, Reihwiesen, Schäferlei, Leiterberg u. s. w.

40. *Lycopodium selaginoides*. L. Gezählter Moosfarn. Sonnige Grasplätze des Hochgebirges. Auf den Kämmen des Gesenkes. (Peterstein, Hockschar, Brünnelheide, Kessel.)

41. *Lycopodium Selago*. L. Tannenblättriger Bärlapp. Feuchte Wälder von der Hügelsonne bis in's Hochgebirge; auch in Felsritzen. Altvater, Peterstein, Kessel, Brünnelheide u. s. w.

II. Abtheilung: Amfibrya.

5. Ordnung: Gramineae.

42. *Leersia oryzoides*. Sw. Reisartige Leersie. An Wassergräben, Bächen, an Ufern; die Rispe oft nicht entwickelt und dann leicht zu übersehen; bisher nur bei Weidenau und Briesen ziemlich häufig (Vierh.), am Teiche bei Gurschdorf. (Vierh.)

43. *Zea Mays*. L. Gemeiner Mais. Stammt aus Mittelamerika; hier häufig gebaut.

44. *Alopecurus pratensis*. L. Wiesen-Fuchsschwanz. Auf feuchten, nassen Wiesen der Ebene bis ins Hochgebirge gemein.

45. *Alopecurus geniculatus*. L. Geknieter F. An sumpfigen oder überschwemmten Wiesenstellen, in Lachen, Torfbrüchen, am Rande von Gewässern durch das ganze Gebiet verbreitet. Weidenau, Hermsdorf, Sörgsdorf, Gostitz, Johannesberg, Wildschütz, Freiwaldau, Zuckmantel u. s. w.

46. *Phleum pratense*. L. Wiesen-Lieschgras. Auf Wiesen, an grasigen Wegen, Grabenrändern, Waldrändern in vielen Varietäten gemein. Wird auch gebaut.

47. *Phleum alpinum*. L. Alpen-L. Auf Triften und Weiden der Hochgebirge, in die Thäler herabsteigend, z. B. Waldenburg. Auf den Kämmen des Gesenkes häufig. Reihwiesen, in der Umgebung des Moosebruches u. s. w.

48. *Phleum Böhmeri*. Wiebel. Böhmer's L. Auf den sandigen Hügelu um Weidenau. (Vierh.)

49. *Phalaris canariensis*. L. Canarisches Glanzgras. Bisher nur auf wüsten Plätzen beim Priesterhause in Neisse. (Vierh.)

50. *Phalaris arundinacea*. L. Rohrartiges Bandgras. In Sümpfen, Gräben, an Teichrändern, Ufern, Bächen, auf nassen Wiesen von der Ebene bis in die höhere Bergregion gemein.

51. *Holcus lanatus*. L. Wolliges Honiggras. Auf Wiesen, Getreidefeldern an Waldrändern, Rainen, Wegen, in Holzschlägen auf gutem Boden gemein, von der Ebene bis in die höhere Bergregion.

52. *Holcus mollis*. L. Weiches Honiggras. An gleichen Orten wie die vorige, aber seltener, namentlich unter Getreide in Roggen- und Haferfeldern. Weidenau, Krosse, Kunzendorf, Saubsdorf, Niklasdorf, Sörgsdorf, Wilmsdorf, Lindewiese u. s. w.

53. *Anthoxanthum odoratum*. L. Wolriechendes Ruchgras. Auf Wiesen, offenen Waldplätzen von der Ebene bis auf die Käme des Gesenkes sehr häufig.

54. *Milium effusum*. L. Ausgebreitetes Flattergras. In schattigen Wäldern der Ebene bis in die höhere Bergregion. Sehr häufig im Thiergarten bei Ottmachau und im Briesnerwalde. Weidenau, Hahnwald (Vierh.) bei Sörgsdorf, Johannesberg, Setzdorf. Häufig im Gesenke: Roter Berg, Hockschar, Lindewiese, Gabel u. s. w., — Moosebruch.

55. *Panicum miliaceum*. L. Gemeine Hirse. Wird gebaut; verwildert auf wüsten Plätzen, z. B. beim Priesterhause von Neisse. (Vierh.)

56. *Panicum glabrum*. Gaud. Feinähriges Fingergras. Auf den sandigen Hügeln um Weidenau (Vierh.), Sörgsdorf, Wildschütz (Latzel), bei Pauke. (Vierh.)

57. *Panicum sanguinale*. L. Blut F. Auf Gartenboden in einigen Gärten von Weidenau, selten. (Vierh.)

58. *Oplismenus Crus galli*. Palis. Hühner-Stachelgras. Auf Gartenland, Gemüseäckern, an wüsten Stellen häufig. Zwischen Neisse und Grunau, um Weidenau, Auen an der Weide und Neisse (Vierh.), bei Sörgsdorf (Latzel) u. s. w.

59. *Pennisetum verticillatum*. R. Br. Quirliges Borstengras. Bisher nur auf Gartenland in der landwirthschaftlichen Schule bei Hermsdorf. (Vierh.)

60. *Pennisetum viride*. R. Br. Grünes B. Auf sandigen Aeckern, in Gärten gemein.

61. *Pennisetum glaucum*. R. Br. Bläulich grünes B. Auf Sandplätzen, sandigen Aeckern, namentlich aber auf Brachen gemein bis in die Bergregion. Bei Pauke, Weidenau u. s. w.

62. *Pennisetum italicum*. R. Br. Italienisches B. Gebaut und selten verwildert. Einmal bei Grunau gefunden und an der Strasse zwischen Saubsdorf und Sandhübel. (Vierh.)

63. *Agrostis vulgaris*. Withering. Gemeiner Windhalm. Ueberall auf Wiesen, Grasplätzen, in lichten Wäldern, an trockenen buschigen Stellen von der Ebene bis ins Hochgebirge.

64. *Agrostis stolonifera*. L. Ausläufertreibender W. Auf feuchten Sandplätzen, Wiesen, Rainen, auf Weg- und Ackerrändern durch das ganze Gebiet bis auf's Gebirge, z. B. Weidenau, Hermsdorf, Rotwasser, Kartoffeläcker in Sörgsdorf, um Barzdorf, Kunzendorf, Zuckmantel, Freiwaldau u. s. w.

65. *Agrostis Spica venti*. L. Wahrer W. Auf Aeckern unter der Saat und auf Brachen, oft in zahlloser Menge und dann ein lästiges Unkraut, von der Ebene bis in die Bergregion.

66. *Agrostis canina*. L. Hunds-W. Auf feuchten, sumpfigen Wiesen, auch auf Torf von der Ebene bis in die höhere Bergregion. Um Weidenau gemein, Hermsdorf, Barzdorf, Sörgsdorf, Setzdorf, Endersdorf u. s. w. Sümpfe im Hochgesenke (Altvater, Leiterberg, roter Berg u. s. w.)

67. *Agrostis alpina*. Scop. Alpen-W. Bisher nur an den Felsen im Kessel. (Grabowski.)

68. *Calamagrostis Epigeios*. Roth. Gemeines Reitgras. In Holzschlägen, auf buschigen Hügeln, an Waldrändern, quelligen Stellen

von der Ebene bis in die höhere Bergregion ziemlich häufig: Weidenau, Sörgsdorf, Wildschützer Wald, Setzdorf, Lindewiese u. s. w.

69. *Calamagrostis Halleriana*. DC. Haller's R. In Wäldern, an Waldblössen, an Lehnen von der Bergregion bis auf die Kämme des Gesenkes: Kessel, Altvater, Leiterberg, roter Berg, Köpernik u. s. w.

70. *Calamagrostis lanceolata*. Roth. Lanzettliches R. Bisher nur im feuchten Ufergebüsch an der Neisse bei Glumpenau. (Vierh.)

71. *Calamagrostis silvatica*. DC. Wald-R. In trockenen Wäldern von der Ebene bis in's Hochgebirge gemein. Um Weidenau, Friedeberg, Setzdorf, Zuckmantel, Lindewiese, Kaltseifen, Schwarzwasser, Hockschar, roter Berg u. s. w.

72. *Phragmites communis*. Trin. Gemeines Schilfrohr, Deckenrohr. In Sümpfen, stehenden Gewässern, an Flüssen, Teichen, besonders in der Ebene sehr gemein, im Hochgebirge nur im Kessel.

73. *Corynephorus canescens*. Pal. Grauliches Keulengras. Bisher nur auf den sandigen Hügeln bei Weidenau und an den Lehnen bei Glumpenau und Woitz. (Vierh.)

74. *Deschampsia caespitosa*. Pal. Rasige Waldschmiele. Auf feuchten Wiesen, in Hainen von der Ebene bis auf's Gebirge.

β. *virescens*. In schattigen Wäldern überall.

γ. *varia*. Feuchte Wiesen im höheren Gesenke häufig.

δ. *aurea*. Kämme des Gesenkes: Peterstein, Janowitzerheide, Altvater u. s. w.

75. *Aira flexuosa*. L. Schlängliche W. Auf trockenen, sonnigen Hügeln, kahlen Bergkuppen, Haiden, mageren Grasplätzen, in Holzschlägen und Wäldern von der Hügelregion bis auf die Kämme des Gesenkes: Am Künberge bei Weidenau, bei Jungferndorf, Petersdorf, am Spitzberge, Woitzdorf, Freiwaldau, Zuckmantel, Endersdorf, Reihwiesen, am Hockschar, roter Berg, Altvater, Leiterberg, überhaupt im höheren Gesenke gemein.

76. *Aira caryophylla*. L. Zarte W. Auf Sandhügeln, sandigen Aeckern, in lichten Gehölzern. Bisher von mir bei Weidenau am Schaf- und Sandberge, Sörgsdorf, Friedeberg und ober Kaltseifen gefunden. Bei Barzdorf; im ganzen Reichensteiner Gebirge. (Latzel.)

77. *Trisetum flavescens*. Palis. Gelblicher Hafer. Wiesen bei Matzwitz und Nitterwitz bei Ottmachau (Gr. Fl.), Sörgsdorf an der Strasse; Paulinaburg häufig; Ueberschar im Strassengraben (Latzel), Jungferndorf, Wildschütz (Latzel).

78. *Avena pubescens*. L. Kurzhaariger Hafer. Auf Wiesen und an Wegrändern der Ebene bis in die Bergregion. Sehr häufig auf den

Wiesen um den Thiergarten bei Ottmachau. (Vierh.) Um Weidenau selten, bei Kunzendorf, Zuckmantel, Niklasdorf, Sörgsdorf u. s. w.

79. *Avena planiculmis*. Schrad. Plathalmiger H. Wiesen des Hochgebirges: Hockschar, Köpernik, Brünnelheide, Altvater, Peterstein, Leiterberg und Kessel.

80. *Avena sativa*. L. Gebauter H. Allgemein als Sommerfrucht angebaut.

81. *Avena orientalis*. Schreb. Orientalischer H. Hie und da gebaut.

82. *Avena strigosa*. Schreb. Striegelhaariger H. Auf Aeckern unter *Avena sativa* und anderem Getreide.

83. *Avena fatua*. L. Wilder H. Vereinzelt unter der Saat und auf Schutt, z. B. zwischen Weidenau und der Kalkauer Mühle, an der Jauerniger Strasse (Vierh.), in Kartoffelfeldern um Sörgsdorf, bei Wildschütz, Pauke. Um Johannesberg auf Aeckern zerstreut; um Krautenwalde (mit *Linaria arvensis* und *Silene gallica*). (Latzel.)

84. *Arrhenatherum elatius*. Mert. und Koch. Gemeiner Glatthafer. Auf Wiesen, Triften, an Rainen, Wegrändern von der Ebene bis in die Bergregion sehr häufig.

85. *Danthonia decumbens*. DC. Langgegrannte Danthonie. Auf Wiesen, Triften, in Wäldern, an Rainen von der Ebene bis in die höhere Bergregion, sowohl an trockenen als sumpfigen Stellen. Weidenau auf den städtischen Torfwiesen, Wälder bei Krosse, Hahnwald; bei Pauke, Briesen (Vierh.), Petersdorfer Spitzberg, Paulinaburg, Barzdorf, Johannesberg (Latzel), Zuckmantel, Obergrund, Moosebruch bei Reihwiesen und überall im Thale von Freiwaldau (Vierh.) u. s. w.

86. *Poa annua*. L. Jähriges Rispengras. Gemein auf Grasplätzen, Triften und an Wegen, Rainen, wüstem und bebautem Boden von der Ebene bis in's Hochgebirge.

Var. *β. supina*. Um die Bauden im Hochgesenke.

87. *Poa alpina*. L. Alpen-R. Felsige Abhänge und Wiesen im Kessel (Grabowski).

88. *Poa nemoralis*. L. Wald-Rispengras.

α. vulgaris. In schattigen Wäldern, Auen von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

β. fertilis. Auf sumpfigen Wiesen, an Ufern, überschwemmten Stellen, in Auen der Ebene bis in die Hügelregion. An der Weide und Neisse. (Vierh.)

γ. maxima. Auf Wiesen mit fruchtbarem Boden, an Grabenrändern häufig. Weidenau, Niklasdorf, Barzdorf u. s. w.

δ. montana. An grasreichen, felsigen Orten in der Bergregion. Bei Zuckmantel. (W. Fl.)

8. *glauca*. Felsen im Gebirge: Köpernik, Altvater, Peterstein, Kessel.

89. *Poa trivialis*. L. Gemeines R. Auf Wiesen, an Bächen, Wassergräben, zwischen Gebüsch in feuchten Hainen sehr gemein.

β. *tenuis*. Hahnwald bei Weidenau. (Vierh.)

90. *Poa pratensis*. L. Wiesen-R. Auf Wiesen und Triften, eines der gemeinsten Gräser bis in's Vorgebirge.

91. *Poa sudetica*. Haenke. Sudetisches R. In Bergwäldern, auf Wiesen und den Lehnen des Hochgebirges überall im Gesenke.

β. *hybrida*. An schattigen, tieferen Waldstellen: Leiterberg im Gesenke, in der Gabel u. s. w.

92. *Poa compressa*. L. Zusammengedrücktes R. Auf sandigen, steinigen Plätzen, an Häusern, Wegen, Dämmen bis in's Vorgebirge verbreitet: Weidenau, Krosse, Kunzendorf, Zuckmantel, Saubsdorf, Lindewiese, Setzdorf (Vierh.), Felsen im Steingrund, Johannesberg (Latzel) u. s. w.

93. *Glyceria spectabilis*. M. u. K. Ansehnliches Süßgras. An Bächen, Flüssen, Teichen, stehenden Gewässern in der Ebene häufig, seltener in der Hügel- und Bergregion: Weidenau, Grunau, Neumühl, Neisse, Zuckmantel, Saubsdorf (Vierh.), Peterwitz und Paulinaburg (Latzel).

94. *Glyceria fluitans*. R. Br. Flutendes S., Schwaden, Mannagras. In Bächen, Lachen, Gräben, Sümpfen, auf nassen Wiesen von der Ebene bis in die höhere Bergregion gemein.

95. *Molinia caerulea*. Mönch. Blaue Molinie. Auf sumpfigen und torfhältigen Wiesen, an Waldrändern, Quellen von der Ebene bis auf die Kämme des Hochgebirges gemein, oft massenhaft.

96. *Briza media*. L. Mittleres Zittergras. Auf Wiesen gemein ein geschätztes Futtergras.

97. *Melica uniflora*. Retz. Einblütiges Perlgras. Nach Grabowski im Freiwalder Thal.

98. *Melica nutans*. L. Niekendes Perlgras. In Laubwäldern von der Ebene bis in die Bergregion. Au bei der Kalkauer Mühle, Hügel um Krosse, Jüpelthal, Jungferndorf im Schlippengrunde, Friedeberg, Domsdorf, Zuckmantel (Vierh.), Johannesberg, Sörgsdorf, Petersdorf (Latzel), Freiwaldau, Lindewiese, Setzdorf (Vierh.) u. s. w.

99. *Dactylis glomerata*. L. Gemeines Knäulgras. Auf Wiesen, Grasplätzen, Hecken an Wegen, Rainen höchst gemein und ein ergiebiges Futtergras.

100. *Koeleria cristata*. Pers. Kämmige Kölerie. Nach Wimmer's Flora auf Wiesen, Triften, an Weg- und Ackerrändern gemein; wurde

von mir zwar noch nicht gesehen, dürfte aber im Gebiete höchst wahrscheinlich vorkommen. Latzel gibt sie nicht an.

101. *Cynosurus cristatus*. L. Gemeines Kammgras. Gemein auf fruchtbaren Wiesen bis in die Bergregion.

102. *Festuca ovina*. a. *vulgaris*. Koch. Tasch. Schaf - Schwingel. Auf Weiden, Triften, Hügeln, sandigen Stellen, Mauern und Felsen gemein.

103. *Festuca duriuscula*. L. Steifer Sch. Auf Wiesen, Triften, an Wegrändern gemein.

Var. *alpina*. Auf den Kämmen des Gesenkes an Felsen: Altvater, Peterstein etc.

104. *Festuca rubra*. L. Roter Sch. Auf trockenem, sandigem Boden, Triften, Grasplätzen, Rainen, Wegen, Waldrändern von der Ebene bis in's Gebirge ziemlich häufig: Weidenau, Krosse, Jungferndorf, Hermsdorf u. s. w. (Vierh.)

105. *Festuca gigantea*. Vill. Grosser Sch. In Auen, feuchten Hainen, schattigen Wäldern, Vorhölzern von der Ebene bis in die hohe Bergregion; Auen an der Neisse und Weide, bei Hermsdorf, Johannesberg, Sörgsdorf, Wildschütz, Weissbach, Setzdorf, überall im Gesenke, um Zuckmantel, Bergwälder am Altvater, Hockschar u. s. w.

106. *Festuca elatior*. L. Höherer Sch. Auf Wiesen, an Rainen, Grasplätzen sehr gemein bis in die Bergregion.

107. *Festuca arundinacea*. Schreb. Rohrartiger Sch. Auf feuchten Wiesen, an Ufern in Auen, zwischen Gebüsch von der Ebene bis in's Vorgebirge. Auen der Neisse und Weide, Torfwiesen bei Weidenau, bei Niklasdorf, Zuckmantel. (Vierh.)

108. *Festuca varia*. Haenke. Bunter Sch. Kessel im Gesenke. (W. Fl.) (Vierh.)

109. *Brachypodium silvaticum*. Roem. und Schult. Wald-Zwecke. In Auen, Hainen, Gebüsch, in schattigen Laub- und Nadelwäldern, von der Ebene bis in die Bergregion nicht selten: Weidenau (Hahnwald), Johannesberg an Berglehnen, Sörgsdorf, Rotwasser, Schwarzwasser, Thomasdorf, Reihwiesen u. s. w.

110. *Brachypodium pinnatum*. Palis. Gefiederte Zw. An sonnigen, buschigen Hügeln, lichten Vorgehölzern, an Zäunen, Rainen, Wegen von der Ebene bis in's Vorgebirge. Um Weidenau häufig, Saubsdorf, Rotwasser, Freiwaldau u. s. w.

111. *Bromus triflorus*. Ehrh. Dreiblütige Trespel. In schattigen Wäldern der Berg- und Hügelsonne: Hahnwald bei Weidenau, Nesselkoppe bei Rotwasser (Vierh.) im höheren Gesenke häufig, auch im Kessel.

112. *Bromus asper*. Murray. Rauhaarige Trespe. Wälder des Vorgebirges. Nach Grabowski überall. Nach W. Fl. bei Kl. Morau im Gesenke. In einem Seitenthal des Krebsgrundes, in der „alten Au“ bei Folmersdorf, Hutberg bei Wildschütz, Setzdorf, Friedeberg (Latzel).

113. *Bromus inermis*. Leyss. Wehrlose Tr. An Wegen, Dämmen, Rainen, auf Hügeln, Grasplätzen. Bisher um Weidenau an mehreren Stellen. (Vierh.)

114. *Bromus secalinus*. L. Roggen-Tr. Auf Aeckern unter der Saat im ganzen Gebiete gemein; steigt bis in die Bergregion (Reihwiesen).

115. *Bromus mollis*. L. Weiche Tr. Auf Wiesen, Grasplätzen, an wüsten und bebauten Stellen im ganzen Gebiete gemein bis ins Vorgebirge.

116. *Bromus arvensis*. L. Acker-Tr. Bisher nur bei Hermsdorf und Lindewiese. (Vierh.)

Var. *γ. patulus*. Hermsdorf. (Vierh.)

117. *Bromus sterilis*. L. Taube Tr. Auf wüstem und bebautem Lande, an Rainen, Wegen nicht gemein. Priesterhaus bei Neisse, Brachacker bei Kunzendorf. (Vierh.)

118. *Bromus tectorum*. L. Dach-Tr. An trockenen Wegen, Brachen, an Mauern. Bei Neisse (Vierh.), Sörgsdorf (Latzel), Promenade bei Weidenau (Vierh.), Hermsdorf (Latzel).

119. *Lolium perenne*. L. Ausdauernder Lolch. Auf Wiesen, Grasplätzen, an Wegen, Rainen, Ackerrändern gemein bis in die Bergregion.

120. *Lolium italicum*. Al. Br. Italienischer L. Bisher nur zwischen Kalkau und Pauke. (Vierh.) Wird auch gebaut.

121. *Lolium linicolum*. Al. Br. Leinbewohnender Lolch. Unter Lein von der Ebene bis in die Bergregion. Krosse, Tanneberg, Obergrund, Zuckmantel (Vierh.), Sörgsdorf (Latzel), massenhaft unter dem Leine bei Krautenwalde.

122. *Lolium temulentum*. L. Taumel-L. Unter der Saat, besonders unter Gerste und Hafer: Rotwasser, Jungferndorf, Saubsdorf (Vierh.), Gurschdorf, Niederlindewiese, überhaupt im Gebiete verbreitet (Latzel).

123. *Triticum vulgare*. Vill. Gemeiner Weizen. Wird allgemein gebaut. Ausserdem werden noch hie und da gebaut: *Tr. turgidum*, *polonicum*, *durum*, *Spelta*, *monococcum*, *dicoccum*. *Tr. turgidum* z. B. in Niederweissbach.

124. *Triticum repens*. L. Quecke. An Wegen, Rainen, Zäunen, steinigten und buschigen Stellen, zwischen Gebüsch, die begrannte und unbegrannte Form nicht selten bis in die Bergregion. Bei Weidenau, Hermsdorf, Zuckmantel, Sandhübel, Friedeberg u. s. w.

125. *Triticum caninum*. Schreb. Hundsweizen. In feuchten Gebüschen. Bisher nur in der kleinen Au vor Kleinkrosse (Vierh.) und im Thiergarten bei Ottmachau. (Gr. Fl.)

126. *Secale cereale*. L. Gemeiner Roggen. Wird allgemein als Winterfrucht gebaut. Auch verwildert.

127. *Elymus europaeus*. L. Europäisches Haargras. In Wäldern der Bergregion. Hirschwiesen im Gesenke (Gr. Fl.), Urlich bei Kl.-Morau. (W. Fl.)

128. *Hordeum vulgare*. L. Gemeine Gerste. Wird gebaut; verwildert selten.

129. *Hordeum hexastichon*. L. Sechszellige Gerste. Wird um Johannesberg gebaut. Ist eigentlich eine Varietät von *H. vulgare* L.

130. *Hordeum distichon*. L. Zweizeilige G. Wird am häufigsten gebaut. *H. zeocriton* L. wird nur selten gebaut.

131. *Hordeum murinum*. L. Mauer-G. Nach Gr. Fl. und W. Fl. in ganzen Gebiete gemein. Ich sah sie bisher nur bei Neisse an Häusern.

132. *Nardus stricta*. L. Steifes Bürstengras, Wolf, Nätsch. Auf schlechten Wiesen, auf Triften, in trockenen Wäldern von der Ebene bis in's Hochgebirge, vorzugsweise auf Torf oder Schiefer häufig. Weidenau städtische Torfwiesen, Schindelgrund u. s. w., Zuckmantel, Reihwiesen, im Hochgesenke, Kessel, am Altvater, Hockschar u. s. w.

6. Ordnung: Cyperaceae.

133. *Carex Pseudocyperus*. L. Cyperngrasartige Segge (Riedgras). Nur in der Ebene. Bisher am Strassengraben von Schubertskrosse nach Wiesau, auf den städtischen Torfwiesen von Weidenau und in der Au bei der Mühle von Kalkau. (Vierh.)

134. *Carex riparia*. Curt. Ufer-Segge. Bisher nur am Strassengraben zwischen Schubertskrosse und Wiesau (Vierh.), jedenfalls auch anderwärts.

135. *Carex paludosa*. Good. Sumpf-S. In Sümpfen, Gräben, an Teichrändern, auf nassen Wiesen, an Bächen, Ufern von der Ebene bis in die Bergregion häufig.

136. *Carex vesicaria*. L. Aufgeblasener S. In Sümpfen, an Teich- und Flussrändern von der Ebene bis in's Hochgebirge sehr häufig. Schweizerei am Altvater. (Gr. Fl.)

137. *Carex ampullacea*. Good. Flaschenfrüchtige S. In Moorsümpfen, an Wassergräben, Lachen, an Ufern, besonders auf Torf, von der Ebene bis auf's Hochgebirge, etwas seltener als die vorige. Um Weidenau auf den Sumpfwiesen hinter Schubertskrosse, auf den städti-

schen Torfwiesen, beim Lohteiche u. s. w. bei Barzdorf, Hermsdorf, Sörgsdorf, Setzdorf, Zuckmantel, Niedergrund, Moosebruch bei Reihwiesen, Niederlindewiese, Sümpfe beim Altvater, beim grossen See u. s. w.

138. *Carex filiformis*. L. Fädliche S. In Sümpfen und Mooren. Bisher nur auf den städtischen Torfwiesen und um den Pfarrteich bei Weidenau (Vierh.), bei Reihwiesen. (Gr. Fl.)

139. *Carex hirta*. L. Kurzhaarig S. Auf feuchten und trockenen Wiesen, Sandplätzen, Flussufern von der Ebene bis in die höhere Bergregion gemein.

Var. mit fast kahlen Blättern: Weidenau. (Vierh.)

140. *Carex silvatica*. Huds. Wald-S. In feuchten Wäldern. Um Weidenau im Pfarrwalde (Vierh.), Thiergarten bei Ottmachau. Im Gesenke häufig bis in die Bergregion: Leiterberg, Gabel, roter Berg u. s. w. Wildschützer Wald, Sörgsdorf in feuchten Wäldern und Maifritzdorfer Forst (Latzl.).

141. *Carex distans*. L. Entferntährige S. Sah ich noch nicht, dürfte aber im Gebiete vorkommen.

142. *Carex fulva*. Good. Rotgelbe S. Var. *Hornschuchiana*. Nur in der Ebene. Bisher nur auf den Torfwiesen bei Schubertskrosse. (Vierh.)

143. *Carex flava*. L. Gelbe S. Auf nassen Wiesen, Torfmooren, an sumpfigen Stellen von der Ebene bis in's Hochgebirge häufig: Weidenau, Hermsdorf, Barzdorf, Sörgsdorf, Zuckmantel, Niedergrund, Endersdorf u. s. w. Moore am Altvater, im Kessel.

144. *Carex Oederi*. Ehrh. Oeders S. Mit voriger häufig, namentlich auf den städtischen Torfwiesen bei Weidenau. (Vierh.)

145. *Carex digitata*. L. Gefingerte Segge. In Holzschlägen, Hainen, Vorhölzern, Wäldern von der Ebene bis in die höhere Bergregion. Auen an der Weide, Schlippengrund, zwischen Jungferndorf und Krosse, Wälder bei Niklasdorf, Saubsdorf, ober Kaltseifen, Hockschar, Nesselkoppe u. s. w. Bei Arnsdorf.

146. *Carex montana*. L. Berg-S. Kessel im Gesenke (Gr. Fl.), vielleicht auch anderwärts.

147. *Carex praecoq*. Jacq. Frühe S. Auf Grasplätzen und an Rainen, an Waldrändern von der Ebene bis in die Bergregion gemein.

148. *Carex ericetorum*. Pollich. Haiden-S. Sah ich noch nicht, obwohl deren Vorkommen warscheinlich ist.

149. *Carex pilulifera*. L. Pillentragende S. Trockene Waldplätze in Haiden von der Ebene bis in die Bergregion. Um Weidenau gemein, Hermsdorf am Butterberge, Domsdorf, Friedeberg, Setzdorf u. s. w. Nesselkoppe.

150. *Carex glauca*. Scop. Seegrüne S. An Bächen, Rainen, in Gräben, auf Wiesen, buschigen Plätzen von der Ebene bis in die Bergregion verbreitet. Auch auf den Reihwiesen. (Gr. Fl. Vierh.)

151. *Carex pallescens*. L. Bleiche S. Auf buschigen Hügeln, in Vorhölzern, Holzschlägen, an Rainen allenthalben. Um Weidenau am Sandberge, an der Strasse nach Hermsdorf, Butterberg u. s. w. Steigt bis in's Hochgebirge. Kessel im Gesenke und roter Berg.

152. *Carex capillaris*. L. Haarstielige S. In den Spalten der Felsen im Kessel. (Gr. Fl.)

153. *Carex panicea*. L. Fennigartige S. Auf feuchten und moorigen Wiesen von der Ebene bis in's Hochgebirge gemein.

154. *Carex sparsiflora*. Steudel. Zerstreutblütige S. Nur im Hochgebirge an grasigen Stellen. Bisher im Kessel und am Kamme des Köpernik. (Gr. Fl. Vierh.)

155. *Carex limosa*. L. Schlamm-S. In Torfmooren der Berg- und Hochgebirgsregion. Im Gesenke häufig. Reihwiesen, Altvater, beim grossen See, roter Berg, Brünnelheide u. s. w.

156. *Carex atrata*. L. Schwarze S. Kämme und Abhänge des Hochgebirges, Kessel, Janowitzerheide, Altvater, Brünnelheide mit *C. rupestris* (Vierh.), Hockschar, Köpernik.

Var. *aterrima*. Am Leiterberge an einer Quelle gegen den Kamm zu. (Vierh.)

157. *Carex Buxbaumii*. L. Buxbaums-S. Sumpfige Wiesen in der Ebene bis in's Hochgebirge. Bisher nur an einem sumpfigen Graben zwischen Schubertskrosse und Wiesau, und viel häufiger auf einer Wiese zwischen Krosse und Haugsdorf. (Vierh.)

Var. *alpestris*. Kessel im Gesenke. (G. Fl.)

158. *Carex stricta*. Good. Steife S. In Sümpfen und auf sumpfigen Wiesen. Bisher nur beim Thiergarten von Ottmachau und bei Reihwiesen. (Vierh.)

159. *Carex caespitosa*. L. Rasenbildende S. Auf sumpfigen Wiesen. Bei Neisse (W. Fl.), Torfwiesen bei Weidenau. (Vierh.)

160. *Carex turfosa*. L. Fries. Torf-S. Bisher nur am Moosebruch bei Reihwiesen im Gesenke. (W. Fl.) (Vierh.)

161. *Carex acuta* L. Spitze S. An Bächen, Ufern, Teichrändern, in Wassergräben, Sümpfen von der Ebene bis in's Gebirge sehr gemein.

162. *Carex tricostata*. Fries. Dreijährige S. Bisher nur in einem Wiesenumpfe bei Weidenau (Vierh.) und bei Niederforst (Latzel).

163. *Carex vulgaris*. Fries. Gemeine S. Auf sumpfigen Wiesen, Torfgründen, Moorbrüchen, in torfigen Wäldern von der Ebene bis auf die Kämme des Hochgebirges sehr gemein und in mehreren Formen.

164. *Carex rigida*. Good. Starre S. Auf den Kämmen des Gesenkes: Janowitzerheide, Altvater, Köpernik u. s. w. meist in grosser Menge.

165. *Carex remota*. L. Entferntährige S. In Wäldern, in Waldsümpfen von der Ebene bis in die höhere Bergregion verbreitet. Am schönsten bei den Teichen bei Stachlowitz (Vierh.), um Weidenau überhaupt häufig, Reihwiesen im Gesenke u. s. w.

166. *Carex stellulata*. Good. Sternfrüchtige S. Auf nassen, besonders torfigen Wiesen, an quelligen und sumpfigen Stellen und in Torfwäldern von der Ebene bis in's Hochgebirge. Torfwiesen bei Weidenau, Hermsdorf, Sumpfwiesen bei Barzdorf, Sörgsdorf, bei Niedergrund, in allen Sümpfen des Gesenkes, z. B. Altvater. (Vierh.)

167. *Carex canescens*. L. Grauliche S. An gleichen Stellen wie vorige, von der Ebene bis in's Hochgebirge gemein: Weidenau städtische Torfwiesen, Schindelgrund, Hermsdorfer Sumpfwiesen u. s. w., Altvater, Sümpfe am grossen und kleinen See, Katzenstein, Hockschar u. s. w.

168. *Carex elongata*. L. Verlängerte S. Auf Mooren, in Waldsümpfen ziemlich selten. Torfwiesen bei Weidenau, im Hahnwald, bei Rotwasser (Vierh.), bei Würben, Briesen. (Vierh.)

169. *Carex leporina*. L. Hasen-S. Auf nassen Wiesen, an schattigen Waldstellen in feuchten Gebüsch von der Ebene bis in's Hochgebirge gemein.

170. *Carex Schreberi*. Schrank. Schreber's S. Nach W. Fl. und Gr. Fl. im ganzen Gebiete häufig. Ich sah sie bisher nur am trockenen Wiesendamme beim Thiergarten in Ottmachau, bei Brünnschwitz und Würben.

171. *Carex brizoides*. L. Zittergrasartige S. In Wäldern, Auen, Holzschlägen, an feuchten buschigen Stellen um Weidenau nicht selten (Vierh.), als: um den Pfarrteich, Au bei der Kalkauer Mühle, an der Weide bei Weidenau, Thiergarten bei Ottmachau, bei Wiesau u. s. w. Ich halte *Carex Schreberi* für die trockene Wiesenform von *Carex brizoides* L. Uebergänge finden sich beim Thiergarten von Ottmachau.

172. *Carex muricata*. L. Weichstachelige S. Auf Wiesen, an Waldrändern, in Auen, auf feuchten schattigen Waldstellen von der Ebene bis in die Bergregion häufig. Um Weidenau: Au bei Kalkau, Wiesengraben bei Krosse, Schindelgrund u. s. w.

173. *Carex vulpina*. L. Fuchs-S. An Bächen, Ufern, in Wassergräben, Sümpfen, bis in die Bergregion häufig. Um Weidenau, Hermsdorf, Jungferndorf, Zuckmantel; roter Berg, Kessel.

174. *Carex paniculata*. L. Rispige S. An gleichen Orten wie die

vorige; bisher nur in der Ebene. Um Weidenau bei Schubertskrosse und Wiesau und auf den Sumpfwiesen bei Barzdorf. (Vierh.)

175. *Carex teretiuscula*. Good. Stielrundliche S. Auf den Torfwiesen bei Schubertskrosse und Wiesau nächst Weidenau. (Vierh.)

176. *Carex disticha*. Huds. Zweizeilige S. Mit voriger, aber auch auf den Sumpfwiesen bei Hermsdorf und Barzdorf. (Vierh.)

177. *Carex dioeca*. L. Zweihäusige S. Auf nassen und torfigen Wiesen hinter Schubertskrosse und auf den städtischen Torfstichen bei Weidenau; an beiden Orten häufig. (Vierh.) Nach Gr. Fl. bei Reihwiesen.

178. *Carex Davalliana*. Smith. Davall's S. Reihwiesen am Moosebruch (Gr. Fl., Vierh.), sonst bisher nicht beobachtet.

179. *Carex pulicaris*. L. Floh-Segge. Auf feuchten und torfigen Wiesen von der Ebene bis in's Hochgebirge selten. Städtische Torfwiesen bei Weidenau (Vierh.), bei Obergurschdorf (Latzel), in der Karbe am Hockschar und am Altvater. (Gr. Fl.) Barzdorfer Sträucher beim Niederforst, bei Sörgsdorf, bei dem grossen Teich in Hermsdorf (Latzel), um Freiwaldau.

180. *Carex rupestris*. All. Felsen-S. Sehr selten. Felsen auf der Brünnel-Heide (Gr. Fl.) und im Kessel (Spatzier).

181. *Carex pauciflora*. Ligtf. Armblütige S. Auf moosigen und moorigen Stellen der Gebirgskämme und der höheren Bergregion: Reihwiesen, Köpernik, Altvater (Gr. Fl.) am grossen und kleinen See, Hockschar (Vierh.), roter Berg, Brünnelheide (Latzel).

182. *Isolepis setacea*. R. Br. Borstliche Binse. Auf überschwemmten Plätzen, feuchten Sandstellen, in Gräben. Sümpfe ober Haugsdorf, auf dem sandigen Acker vor der Neubercapelle bei Weidenau (Vierh.); in einem Graben bei Sörgsdorf (Latzel); jedesfalls weit mehr verbreitet.

183. *Eleocharis palustris*. R. Br. Sumpf-Binse. In Lachen, Sümpfen, Wassergräben, an Ufern, Bächen, morastigen Stellen, Moorbrüchen von der Ebene bis in's Vorgebirge gemein.

184. *Eleocharis uniglumis*. Link. Einspelzige B. Auf den städtischen Torfwiesen bei Weidenau (Vierh.); sonst bisher nicht beobachtet.

185. *Eleocharis ovata*. R. Br. Eiförmige B. Bisher nur am sandigen Ufer der Neisse bei Briesen (Vierh.) und im ausgetrockneten Lohteich im Jüpel (Latzel).

186. *Eleocharis acicularis*. R. Br. Nadelförmige B. An Ufern, überschwemmten Stellen, in halbausgetrockneten Lachen und Sümpfen verbreitet. An trockenen Armen der Neisse bei Kohlsdorf, Glumpenau, Briesen, am Hermsdorfer Teiche (Vierh.) u. s. w.

187. *Blysmus compressus*. Link. Zusammengedrückte B. Bei Neisse. (Gr. Fl.)

188. *Eriophorum alpinum*. L. Alpen-Wollgras. Städtische Torfwiesen bei Weidenau (Vierh.) und Kessel im Gesenke auf nassen Felsen. (Gr. Fl.) Kommt also in der Ebene und im Hochgebirge vor.

189. *Eriophorum vaginatum*. L. Scheidiges W. In Sümpfen, Moorbrüchen, besonders auf Torf, meist in grosser Menge beisammen. Im Gesenke häufig, z. B. Reihwiesen, Moore am Altvater, beim grossen und weissen See, Hockschar u. s. w.

190. *Eriophorum latifolium*. Hoppe. Breitblättriges W. (Faule Mäde.) Häufig auf sumpfigen oder torfigen Wiesen von der Ebene bis in's Gebirge. Um Weidenau sehr häufig (Pfarrwiesen, bei Schubertskrosse, am Lohteiche u. s. w.), Moosebruch bei Reihwiesen, Sumpfwiesen bei Barzdorf und Sörgsdorf u. s. w.

191. *Eriophorum angustifolium*. Roth. Schmalblättriges W. An gleichen Stellen wie die vorige und häufig mit derselben, aber seltener. Um Weidenau, bei Schubertskrosse, am Lohteiche (Vierh.) bei Johannesberg und Sörgsdorf (Latzel), Altvater u. s. w., im ganzen Reichensteiner Gebirge (Latzel).

192. *Eriophorum gracile*. Koch. Schlankes W. Bisher nur an der Pulvermühle bei Neisse (W. Fl.) und auf Sumpfwiesen im Haugsdorfer Walde. (Vierh.)

193. *Scirpus lacustris*. L. Seebinse (Pferdebinse). In stehenden oder langsam fliessenden Wässern, in Teichen, grösseren Lachen in der Ebene. In den todten Armen und Sümpfen der Weide und Neisse, Hermsdorfer Teich (Vierh.), bei Sörgsdorf, Weissbach (Latzel) u. s. w.

194. *Scirpus silvaticus*. L. Waldbinse. Auf nassen Wiesen, an Bächen, quelligen Waldstellen, in Auen, Sümpfen, Gräben von der Ebene bis in's Hochgebirge häufig.

195. *Scirpus radicans*. Schkuhr. Wurzelnde Binse. An ähnlichen Stellen wie vorige, aber selten. Ziegellöcher bei Ottmachau (Gr. Fl.), todter Arm der Neisse bei Kohlsdorf und Briesen. (Vierh.)

196. *Rhynchospora alba*. Vahl. Weissblühende Schnabelbinse (Moor-simse). Auf Moorwiesen: Niedergrund bei Zuckmantel. (W. Fl.) Nach Grabowski durch das ganze Gebiet bis in's hohe Gesenke häufig.

197. *Cyperus flavescens*. L. Gelbliches Cypergras. Städtische Torfwiesen bei Weidenau (Vierh.), um Neisse (Gr. Fl.), in den Barzdorfer Sträuchern beim Niederforst (Latzel).

198. *Cyperus fuscus*. L. Schwärzliches C. An überschwemmten Stellen, sandigen Ufern, bisher nur an einem todten Arm der Neisse bei Briesen. (Vierh.) Warscheinlich an der Neisse verbreitet.

7. Ordnung: Alismaceae.

199. *Triglochin pmlustre*. L. Sumpf-Dreizack. Städtische, Torfwiesen bei Weidenau (Vierh.), wahrscheinlich auch an andern Orten.

200. *Scheuchzeria palustris*. L. Sumpf-Scheuchzerie. Bisher nur bei Reihwiesen. (Gr. Fl.) (Vierh.)

201. *Alisma plantago*. L. Gemeiner Froschlöffel. An Ufern, nassen oder schlammigen Stellen, in Sümpfen, Wassergräben, Lachen in mehreren Formen gemein.

202. *Sagittaria sagittaeifolia*. L. Gemeines Pfeilkraut. In stehen und langsam fliessenden Wässern. In der unmittelbaren Nähe Weidenau's selten, nämlich gegen die Kalkauer Mühle zu, aber häufig in den Sümpfen der Weide und Neisse bis Neisse, ausserdem im Teiche bei Hermsdorf, bei Niederforst, Sörgsdorf, Johannesberg, Sümpfe am Fusse des Butterberges gegen Hermsdorf, im Freiteiche.

8. Ordnung: Butomaceae.

203. *Butomus umbellatus*. L. Doldige Wasserviole (Schaftheu). In Sümpfen, Wassergräben, Bächen, an Ufern, nur in der Ebene. In den Sümpfen der Weide und Neisse von Briesen bis Neisse. (Vierh.)

9. Ordnung: Juncaceae.

204. *Luzula pilosa*. Willd. Langhaarige Hainsimse. In Wäldern, schattigen, feuchten Stellen, in Holzschlägen, an Waldwegen von der Ebene bis in die höhere Bergregion. Um Weidenau sehr häufig beim Brünnel, am Butterberge, im Jüpel, Hahnwald u. s. w. Nassdorfer Wald, bei Johannesberg, Sörgsdorf, Weissbach, Setzdorf, Friedeberg, im Thale von Freiwaldau, bei Reihwiesen, oberhalb Waldenburg u. s. w.

205. *Luzula maxima*. D. C. Grösste Hainsimse. In schattigen Wäldern der höheren Bergregion nicht selten: Reihwiesen, Nesselkoppe, Leiterberg, Altvater, Hockschar u. s. w.

206. *Luzula albida*. D. C. Weissblütige H. In Wäldern, auf sonnigen Hügeln, in Holzschlägen, von der Ebene bis in's Hochgebirge. Um Weidenau gemein, bei Sörgsdorf, Wildschütz, Domsdorf am Hutberge, Setzdorf, Zuckmantel, Reihwiesen, massenhaft bei Kaltseifen u. s. w.

Subsp. *rubella*. Im höheren Gesenke häufig: Hohe Heide, Altvater, Peterstein, Köpernik, roter Berg u. s. w.

207. *Luzula campestris*. D. C. Gemeine H. (Hasenbrot.) Auf Triften, Waldwiesen, an Rainen, in Hainen, Vorhölzern durch den ganzen Bezirk sehr häufig.

208. *Luzula multiflora*. Lejeune. Vielblütige H. In Hainen, Vorhölzern, an buschigen Stellen von der Ebene bis in die höhere Bergregion sehr häufig.

β. nigricans. Im Hochgebirge: Altvater, Kessel, roter Berg, Brünnelheide, Köpernik, Hockschar.

209. *Juncus effusus.* L. Ausgebreitete Simse. In Sümpfen, Gräben, Lachen, auf feuchten, unfruchtbaren Plätzen, namentlich in waldigen Gegenden gemein von der Ebene bis in's Hochgebirge.

210. *Juncus conglomeratus.* L. Geknäulte S. Wie vorige und ebenso häufig.

211. *Juncus glaucus.* Ehrh. Seegrüne S. Auf feuchten Weiden, in Sümpfen, Lachen, Moorbrüchen nicht gemein. Um Weidenau städtische Wiesen, am Butterberge, im Haugsdorfer Walde (Vierh.), um Sörgsdorf, Wildschütz, Johannesberg (Latzel).

212. *Juncus filiformis.* L. Auf sumpfigen Wiesen, Torfwiesen, an quelligen Stellen von der Bergregion bis auf's Hochgebirge. Im Gesenke: Fusssteig von der Gabel nach Karlsbrunn (Vierh.), Altvater, Peterstein, Köpernik (Gr. Fl.), zwischen Köpernik und Hockschar (Vierh.) u. s. w.

213. *Juncus trifidus.* L. Dreispaltige S. Auf feuchten, felsigen Stellen der Kämme und Lehnen des Hochgebirges: Altvater, Peterstein, Köpernik, Brünnelheide, Hockschar, Kessel.

214. *Juncus capitatus.* Weigel. Köpfige S. Bisher nur an abgegrabenen Stellen der städtischen Torfwiesen bei Weidenau. (Vierh.)

215. *Juncus silvaticus.* Reich. Wald-S. In Gräben bei Schubertskrosse und Wiesau (Vierh.) jedesfalls mehr verbreitet und bisher übersehen.

216. *Juncus articulatus.* L. Glanzfrüchtige S. Auf sumpfigen Wiesen, Torfmooren, in Lachen, Gräben, an Ufern, überschwemmten Stellen von der Ebene bis in's Hochgebirge gemein. Auch Kessel im Gesenke.

217. *Juncus supinus.* Mönch. Kleine S. Auf Sumpfwiesen, Wald- und Heideplätzen, an Teichrändern, nassen Aeckern von der Ebene bis in die Bergregion. Um Weidenau bei Schubertskrosse und Wiesau, todter Arm der Neisse bei Briesen (Vierh.), Thomasdorf im Gesenke (Gr. Fl.)

α. terrestris. In den Barzdorfer Sträuchern beim Niederforst (Latzel).

β. repens. Niederforst (Latzel).

218. *Juncus squarrosus.* L. Starre S. Nach W. Fl. und Gr. Fl. überall, von der Ebene bis in's Hochgebirge häufig. Von mir im Bezirke noch nicht gesehen, kommt aber jedesfalls vor.

219. *Juncus bulbosus.* L. Zwiebeltragende S. Auf nassen Wiesen Torfmooren, an überschwemmten Stellen, in Sümpfen, Lachen, Gräben, von der Ebene bis in die Bergregion sehr häufig.

220. *Juncus bufonius.* L. Kröten-S. An überschwemmten, sumpfigen Stellen, auf Weiden, feuchten Aeckern, in Lachen, Gräben, im Sande der Flüsse von der Ebene bis in die Bergregion sehr häufig.
